

Appell für Menschenrechte

In der Wirtschaft – Schweigekreis am Mahnmal Nord-Süd-Durchblick

Puchheim – Am Internationalen Tag der Menschenrechte appellierten 30 Teilnehmer eines Schweigekreises am Mahnmal Nord-Süd-Durchblick an sechs Ressorts der Bundesregierung.

Diese sollen nun gemäß des kürzlich angekündigten Nationalen Aktionsplans die 2011 von UN-Menschenrechtsrat verabschiedeten UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zügig umsetzen

und für transnational tätige Unternehmen verbindliche Vorschriften längs der gesamten Lieferkette erlassen.

Ausbeutung und Kinderarbeit

Vordringlich geht es um sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, um existenzsichernde Löhne sowie um den garantierten Zugang zu Rechtsmitteln bei Verstößen. Walter Ulbrich als Sprecher für Campo Limpo

begründete dieses Initiative mit zahllosen Mißständen bei der Herstellung von Konsumartikeln in Billiglohnländern, bei der Ausbeutung von von Böden und Bodenschätzen, bei Zwangs- und Kinderarbeit. Dankbar aufgenommen wurde die diesjährige Verleihung des Friedensnobelpreises an Malala Yousafzei und Kailash Satyarthi, die sich in Pakistan und Indien für die Rechte von Kindern einsetzen.

Die Ortsgruppe von amnesty international sammelte an einem Informationsstand Unterschriften für einige Petitionen. In einem Fall, den auch Campo Limpo mit verfolgt, geht es um Schutz und Sicherheit für Mitglieder einer Fischereigewerkschaft in der Nähe von Rio de Janeiro, die sich gegen die Verschmutzung der Bucht von Guanabara durch eine petrochemische Raffinerie wenden.